

Sperre ausgeweitet

## Keine seriöse Prognose möglich: Schlechte Aussichten für Silvretta-Hochalpenstraße



Im vergangenen Jahr gab es gewaltige Murabgänge auf die Passstraße. © APA/ illwerke vkw

Mittwoch, 23.07.2025, 15:55

**Die Passstraße zwischen Galtür und Partennen wird nicht so schnell aufgehen. Eine nächste Bewertung gibt es erst in der kommenden Woche.**

Galtür – Der Starkregen am vergangenen Wochenende hat für weitere Schäden gesorgt, und die Wetteraussichten sind weiterhin schlecht: Das sind zwei Gründe, warum die Öffnung der Silvretta-Hochalpenstraße weiter verschoben wurde. Wie der Straßenbetreiber, die Vorarlberger Illwerke vkw, am Mittwoch mitteilten, lasse die aktuelle Situation keine „seriöse Prognose“ durch die Geologen zu. Erst Mitte der kommenden Woche soll die Lage neu bewertet werden.

Im vergangenen Sommer gab es auf der Vorarlberger Seite der 22 Kilometer langen Passstraße massive Felsstürze und Murenabgänge. Die Aufräumarbeiten sind schwierig. Am vergangenen Wochenende wurde jener Teil der Hochalpenstraße, der bisher verschont geblieben war, unterspült und vermurt. Auch in den Hauptbaubereichen zur Hangsicherung bei den Kehren 13 und 14 sowie weiter Richtung Bielerhöhe benötigen die Arbeiten länger als erhofft.

## Weitere Verzögerungen nicht ausgeschlossen

In einem „normalen“ Jahr sperrt Verbindung zwischen Galtür und Partenen bereits Ende Mai, Anfang Juni auf. Ursprünglich sollte die Straße heuer am 19. Juli geöffnet werden.

„Angesichts der prognostizierten Regenmengen in den nächsten Tagen können weitere Verzögerungen leider nicht ausgeschlossen werden“, sagte Harald Feldkircher von den Illwerken. Der Silvretta-Stausee und die Bielerhöhe sind von Tiroler Seite aus erreichbar. (APA, TT.com)